

AG GWO Arbeitsgruppe gerechte Wirtschaftsordnung

CGW
Christen für gerechte Wirtschaftsordnung

INWO Deutschland
Initiative für natürliche Wirtschaftsordnung

Vorsitzender: Rudi Mehl, Bauschlotterstr. 4, 75249 Kieselbronn; Tel.: 07231/52318 – Mail: info(at)ag-gwo.de

Reis-Säckchen-Aktion

Signatur	Aktionen 5
Beilagen:	Ansagetext Text für Säckchen-Beschriftung

Didaktischer Kommentar

Inhaltlicher Schwerpunkt

Mit unserem Hauptnahrungsmittel Getreide wird gegenübergestellt: Was braucht ein Mensch zum Leben - ca. 180 g täglich, dargestellt als in Säckchen verpackter Reis; wie viel lässt Gott in seiner Schöpfung wachsen - ca. 900 g für jeden Menschen unserer Erde täglich!

Didaktisch-methodische Verwendungsmöglichkeiten (Lernziele, methodischer Einsatz, ...):

Aktion in Gottesdiensten oder sonstigen Veranstaltungen.
Denkanstoss, der evtl. durch weitere Schritte weitergeführt werden kann.

Altersgemäßheit:

ab 6 Jahren

Zu verwendende Lehr- bzw. Unterrichtszeit:

10 bis 15 min.

Vorbereitung

Klarsichtbeutelchen, je nach Besucherzahl der Veranstaltung, mit je 180 g Reis füllen. Zu jedem Säckchen wird ein Text mit unten stehendem Text auf einem Blatt oder Kärtchen vorbereitet.

Vor oder zu Beginn bzw. während der Ansage werden die Säckchen und Texte an die Besucher verteilt.

Möglicher Text der Ansage

“Liebe Besucher dieses Gottesdienstes [dieser Veranstaltung, ...]

eine Hand voll Reis kann Grundlage einer sättigenden Mahlzeit sein. – Bitte halten Sie die kleinen Tüten, die soeben verteilt wurden, in ihren Händen, wägen und schätzen sie den Inhalt ab.

(Inzwischen sage ich ihnen ein Rezept für ein gutes Essen:)

Pro Person drei Esslöffel Vollkornreis mehrere Stunden in dem Wasser stehen lassen, in dem später der Reis gekocht wird.. 20 Minuten soll der Reis köcheln und dann noch Zeit zum Nachquellen haben, bevor er auf den Tisch kommt. Dazu wird gedünstete Paprika gereicht oder ein anderes Gemüse nach Wunsch; Öl oder Butter und Gewürz nach eigenem Ermessen.

Der Inhalt in ihrer Hand wiegt ca. 180 g und reicht einer Person gut für drei Mahlzeiten.

Weshalb erhalten sie heute Reis in der Kirche? Als Denkanstoss mit folgender Frage: Könnte wohl jeder Mensch auf unserer Erde ca. 180 g Getreide für jeden Tag seines Lebens bekommen? Über sechs Milliarden Menschen leben inzwischen auf diesem Planeten. Welche Einschätzung haben sie? Manche meinen, nicht alle können von dem satt werden, was an Nahrung gewonnen wird.

Aber was sagen sie nun dazu: Die Auswertung statistischer Daten ließ mich froh erstaunen. Die Welt-Getreide-Ernte von jedem Jahr des vergangenen Jahrzehnts war so hoch, dass jeder Mensch an jedem Tag fast ein Kilo Getreide hätte bekommen können. Dazu Kartoffeln, Gemüse, Obst, Ölf Früchte, Fische, Weidetiere. Nahrung ist für viel mehr Menschen reichlich vorhanden.

Wissenschaft und Technik haben große wirtschaftliche Bereiche enorm leistungsstark gemacht – auf der Grundlage der Schöpfung. Der Wille des Schöpfers darf klar so formuliert werden: "Alle sollen das Leben und volle Genüge haben!"

Eine Fragestellung ist mir wie ein brennendes Feuer: "Wie kann die Verteilung des Reichtums besser funktionieren? Wie kann die herrschende Wirtschaftsordnung so umgestaltet werden, dass sinnvolle Arbeit findet, wer arbeiten kann, dass tägliches Brot den Hungrigen zur Verfügung steht, dass vorhandene Fähigkeiten der Menschen sich ergänzen zum Lob der gütigen Gottheit?"

So habe ich mich einer ökumenisch offenen Gemeinschaft angeschlossen, wir nennen uns "Christen für gerechte Wirtschaftsordnung". Deshalb werden nachher an den Ausgängen Falblätter verteilt, diese sollen das hier im Gottesdienst Erlebte ergänzen.

Ich hoffe sehr darauf, dass Menschen aufbrechen, sich auf die Suche begeben mit der Bitte im Herzen: "Lass und den Weg der Gerechtigkeit gehen! Dein Reich komme, Herr! Dein Reich komme!"

Möglicher Begleittext auf den Reis-Säckchen bzw. auf einem Blatt, das mit den Reissäckchen verteilt wird:

Das sind 180 g Vollkornreis, eine Tagesration für eine Person. Die Welt-Getreide-Ernte auf alle sechs Milliarden Menschen gleichmäßig verteilt ergibt pro Person 900 g für jeden Tag. Doch über eine Milliarde Menschen hungern.

Wollen Sie mit uns die herrschende Wirtschaftsordnung reformieren? Dann wenden Sie sich an die Christen für gerechte Wirtschaftsordnung (www.cgw.de und www.ag-gwo.de)

